

AIO Kongressstipendium – ESMO 2022

Durch die Zusammenarbeit und Treffen der Frankfurter Lungenkarzinom-Arbeitsgruppe wurde ich auf die Möglichkeit eines Kongressstipendiums der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) für den ESMO 2022 in Paris aufmerksam gemacht. Nach Bewerbung und Zusage des Stipendiums wurde seitens der AIO-Geschäftsstelle und der Mentoren Prof. Annalen Bleckmann, Prof. Frank Griesinger, Dr. Tobias Overbeck und PD Dr. Amanda Tufman sehr schnell Kontakt zu uns aufgenommen. Im ersten virtuellen Kennenlernen und bei mehreren Treffen auf dem Kongress wurden wir sehr herzlich in der Arbeitsgemeinschaft willkommen geheißen. Durch die neue ESMO-Mitgliedschaft stand uns schon vorher das umfangreiche Programm zur Verfügung, und eine Zusammenstellung der wichtigsten, thoraxonkologischen Highlights und Empfehlungen durch die Mentoren hat die Planung und Vorbereitung auf den Kongress sehr erleichtert.

Nach Anreise haben wir uns als drei Stipendiaten zusammengefunden, um gemeinsam an den Veranstaltungen teilzunehmen. Der ESMO 2022 war mein erster onkologischer Fachkongress und die vielfältigen Angebote an Educational Sessions, Abstracts, Presidential Symposien Q&A-Expertenrunden und Networking Hubs für „Young Oncologists“ haben uns sehr beeindruckt. Die Presidential Sessions waren für mich persönlich sowohl inhaltlich als auch vom Format die Highlights. Hier wurden die mit Spannung erwarteten Ergebnisse der wichtigsten, überwiegend Phase III-Studien präsentiert, die einen direkten Einfluss auf die klinische Praxis haben. Innerhalb der Symposien wurden die Studien im Anschluss von „Invited Discussants“ zusammengefasst und kritisch kommentiert, was einem schnellen Peer Review ähnelte. Diese kompakten Vorträge durch unabhängige Experten waren für die eigene Interpretation der Studienergebnisse extrem hilfreich. Aber auch die Publikumsdiskussionen in den Educational Sessions waren sehr interessant und haben beispielsweise die Variabilität der Praxis in unterschiedlichen Zentren und Ländern gezeigt, beispielsweise bei den Dosierungen und Therapieintervallen der Immuntherapie.

Neben den wissenschaftlichen Vorträgen hat auch der persönliche und sehr offene Austausch vor Ort viel Spaß gemacht. Für Berufs- bzw. Kongresseinsteiger wurden mehrere Veranstaltungen angeboten, in denen renommierte und auf dem Kongress in vielen Sessions präsen te Wissenschaftler über den eigenen Karriereweg auch mit Hinblick auf deren Familien erzählt haben. Die Sessions waren sehr interaktiv, es wurden viele Fragen gestellt und diskutiert über Auslandsaufenthalte, Finanzierungsmöglichkeiten für Forschung und den Stellenwert von Mentoring zur Verwirklichung dieser Ziele. Anschließend konnte man bei Getränken und Häppchen auch andere Teilnehmer kennenlernen, die dann auch zu ihren Postern an Folgetagen eingeladen haben. In den Posterausstellungen konnte man auch Inspirationen für die Analysen und Darstellungen eigener Projekte sammeln.

Insgesamt war die Kongresserfahrung auf dem ESMO 2022 außergewöhnlich abwechslungsreich und inspirierend und hat sehr dazu motiviert, weiterhin regelmäßig an Fortbildungen und Veranstaltungen teilzunehmen, im Kontakt mit der Arbeitsgemeinschaft zu bleiben und die gesammelten Eindrücke in eigene Projekte einfließen zu lassen. Ich möchte mich herzlich für die Förderung durch die AIO bedanken und für die viele Zeit, die sich unsere Mentoren genommen haben und kann die Teilnahme in diesem Programm sehr weiterempfehlen.

Friederike Althoff (Universitätsklinikum Frankfurt)